

Im Seminar zur internationalen Entwicklung und zu aktuellen Aufgaben des Kampfes für die Sicherung des Friedens sollen die Kenntnisse der Teilnehmer über den Charakter unserer Epoche und den Beitrag der DDR im Wettstreit der Gesellschaftssysteme gefestigt werden. Natürlich wird unser Bruderbund mit der KPdSU und der UdSSR, die Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern einen breiten Raum einnehmen. So werden sich die Teilnehmer mit dem Wirken der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten und der Vielfalt der Wege und Formen bei der Gestaltung des Sozialismus in den Bruderländern befassen, da es kein für alle gültiges Modell geben kann, das man kopieren könnte. Zugleich soll jeder Genosse verstehen, daß Abstriche an grundlegenden Prinzipien des sozialistischen Aufbaus den Bestand der sozialistischen Ordnung als Ganzes in dem betreffenden Land gefährden.

Besonderer Akzent wird auf das Verständnis der Politik der friedlichen Koexistenz, auf die Fortsetzung der Politik des Dialogs und auf den Zusammenhang zwischen Klasseninteressen und Menschheitsidealen im Friedenskampf gelegt. Am Beispiel der vielfältigen Abrüstungsinitiativen der UdSSR, der DDR und anderer sozialistischer Staaten sind Kontinuität, Flexibilität und Beharrlichkeit der Friedens- und Sicherheitspolitik der Staaten des Warschauer Vertrages nachzuweisen.

Zugleich ist deutlich zu machen, daß der begonnene Abrüstungsprozeß nicht frei ist von Vorstößen einflußreicher Kräfte in der NATO, die an der „nuklearen Abschreckung“ und der „Vorneverteidigung“ festhalten und unter dem Vorwand einer Modernisierung taktischer Kernwaffen militärische Überlegenheit wollen. Es sollen konkrete persönliche Schlußfolgerungen für die weitere Stärkung des Sozialismus am Arbeitsplatz wie auch für den sozialistischen Wehrdienst als Dienst am Frieden gezogen werden. Beim Studium und in der Diskussion im Seminar zur Leninschen Theorie über den Imperialismus geht es darum, daß die Teilnehmer die gegenwärtigen Existenz- und Entwicklungsbedingungen des Imperialismus klassenmäßig bewerten und die offensive Auseinandersetzung mit seiner Ideologie und Politik führen. Das tiefere Eindringen in diese Theorie wird dabei helfen, die Kenntnisse über das Wesen des Monopolkapitals, die wachsende Konzentration und Zentralisation der Produktion und des Kapitals, die Verschärfung der Ausbeutung und der Klassengegensätze sowie über neue Tendenzen und soziale Probleme in den Ländern des Kapitals zu erweitern. Eine Fülle von Fakten aus dem kapitalistischen Alltag bestätigt tagtäglich, wie recht der Marxismus-Leninismus mit seiner Analyse der kapitalistischen Gesellschaft hat.

Noch nie war die Ausbeutung auf der Grundlage moderner Technologien so intensiv wie heute. Selbst großbürgerliche Zeitungen schreiben über die Explosion der Gewinne als von „Rekordernten“ der Unternehmer. Noch nie sei die Diskrepanz „zwischen denjenigen, die im Überfluß leben, und denjenigen, die nicht genug haben, um die bloße Existenz zu sichern“ so groß wie heute in der BRD. Sie müssen zugeben: „Wir alle fallen dem unbarmherzigen Ausgrenzungsmechanismus der nackten Marktgesetze anheim.“

Die ungeschminkten Tatsachen über den gewöhnlichen Kapitalismus, wie er sich heute zeigt, werden die Teilnehmer des Seminars in der Erkenntnis bestärken, daß die alten Klassenfragen auch und gerade in so hochentwickelten Ländern des Kapitalismus wie in der BRD nach wie vor nicht gelöst

Politik des Dialogs wird fortgesetzt

Klassenfrage in der BRD nicht gelöst